

	Seite
57. Anatomische Präparate, oder animalische Substanzen zu konserviren. . . . .	170
58. Blätter zu skeletiren. . . . .	170 — 171
59. Pastellstifte zu machen. . . . .	171 — 179
60. Etwas über die Pastellmalerei. . . . .	179 — 182
61. Abgänge von Leder zu allerhand Absichten zu benutzen. . . . .	182 — 185
62. In Thon zu formen. . . . .	185 — 190
63. Gipsfiguren zu gießen. . . . .	191 — 202
64. In Wachs zu pouffiren. . . . .	202 — 209
65. Porpourri / Pulver. . . . .	210 — 211
66. Daß das durch Kohlenpulver gereinigte Wasser nicht wieder faul werde. . . . .	211
67. Anweisung, die innern Wände der Zimmer mit Papier zu bekleben und alsdann zu bemahlen. . . . .	211 — 212
68. Mittel, das Getreide mehrere Jahre lang unverdorben zu erhalten. . . . .	213 — 214
69. Oele zu reinigen und vor dem Ranzigwerden zu sichern. . . . .	214 — 215
70. Reinigung des Rübdöls. . . . .	215 — 217
71. Dem Syrup seinen unangenehmen Geschmack zu benehmen, und ihn zu verschiedenen Absichten statt des Zuckers anwendbar zu machen. . . . .	217 — 218
72. Versuche und Beobachtungen über verschiedene Sorten Lichte, aus Wachs, Talg, Wallrath und solche, die aus der Vermischung dieser drei Substanzen bereitet sind; sowohl in Hinsicht der Sparsamkeit beim Brennen derselben, als auch der Erleuchtung, die dadurch bewirkt wird. . . . .	218 — 227
73. Schuh- und Stiefelsohlen haltbarer zu machen. . . . .	227 — 228
74. Das Ohrlleder an Schuhen und Stiefeln wasserfester zu machen. . . . .	229
75. Küchengeschirr zu reinigen. . . . .	229 — 231
	76. Vor